Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 109

Artikel: Stoffe Sommer 98 : Delikatessen
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796296

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sommer 98

Delikatessen

«Cook a dish of your own liking» – das tun die Modekonsumenten, die Modekonsumentinnen zumal schon seit geraumer Weile und immer ausgeprägter. Jede kocht ihr eigenes Süppchen mit den Gewürzen, die sie mag und die sie sich zusammensucht von hier und dort, ohne sich um Richtlinien und Regeln zu kümmern. «All you need is love» – oder: es genügt, wenn es etwas Besonderes ist und den eigenen Vorlieben entspricht. Dann wird es eben zur Delikatesse.

Weil Mode (wie Essen) eine so sinnliche Sache ist, baut sie eine persönliche Beziehung auf, erheischt sie Liebe, Lust, Engagement, und das zurück bis zu ihren Anfängen beim Material. Daraus erwächst das Eigenständige. Wer Stoffe kreiert, kann sich als Gourmet wähnen, dem eine Fülle von Ingredienzen zu Gebote steht, aus der er lust- und fantasievoll die ihm liebsten herausgreift. Er mischt sie auf seine Art und ist überzeugt, dass daraus eine besondere Delikatesse entsteht.

Bei der Vielfalt der Gewürze, die auf dem Markt sind, sprich der Trends, die als Prognosen erarbeitet werden oder die sich bereits bei der Avantgarde oder auf der Strasse abzeichnen, bleibt gar nicht viel anderes übrig, als klug und umsichtig auszuwählen und ein individuelles Gericht – eine ausgefeilte profilierte Kollektion – mit voller Überzeugung zu präsentieren.

Zunehmend besteht das Angebot der Schweizer Stoffhersteller aus Delikatessen, zumindest Spezialitäten – feinste Baumwollen, kostbarste Seiden, raffinierte Gewebekonstruktionen, erfindungsreiche technologische Entwicklungen. Der Überblick über die Kollektionen zum Sommer 98 macht deutlich, dass die Segmente, auf die sich der einzelne konzentriert, schmaler werden, zugleich weitet sich der Blick, wird offen für Grenzüberschreitungen. Das Produkt ist genau definiert, doch die Anwendung ist liberalisiert, und mögliche Verfremdungen werden von vornherein in die Überlegungen einbezogen. So begibt sich der eingeschworene Sportspezialist aufs modische Parkett, öffnet sich dem Gardinenhersteller mit neuen Ideen die Disco-Szene, nicht zu reden von den permanenten Überkreuzungen und Vermischungen von maskulin-feminin, natürlich-künstlich, Luxus-Understatement.

Ob die Spezialitäten auf modische Innovation oder funktionelle Pefektionierung zielen, ob sie «Luxury Feeling» oder «Natural Mood» vermitteln, «Sportswear Spirit» verkörpern oder Sachlichkeit im «Menswear Approach» anstreben – stets bieten sie Hand zu Übergriff und Mix und zu eben den individuellen Kreationen, die aus den modischen Tendenzen den persönlichen Stil herausfiltern. The dish of your own liking...

Texte: Jole Fontana (Trend), Beate Reichel (Kollektionen) Collagen: Christel+Heinz Neff

Tendenzfarben DOB

Promotionsfarben Schweizer Textil + Mode Institut

HAKA

Luxury Feeling

Natural Mood

Sportswear Spirit

menswear Approach

Fabric Frontline AG, Zürich

Luxus ist das Prinzip, dem der Seidenspezialist bedingungslos verpflichtet ist, wenn Luxus das Bestmögliche meint. Der Luxus muss nicht immer auftrumpfen, er kann sich im Minimuster eines minutiös ausgefeilten Jacquards, in der aufwendigen Doppelbindung (Satin mit Sablé-Abseite) eines Druckfonds von unvergleichlichem Toucher oder im Echtgoldfaden eines Lamés verstecken. Oder er kann ironisch gebrochen werden mit witzigen Dessins à la Hieronymus Bosch oder mit kleinen Teufeleien, die stets durch die Kollektion geistern. Dass Künstler ihre Hand im Spiel haben, verraten die Drucke nicht nur mit den Dessineinfällen, sondern mit der souveränen Plazierung der Motive, die bei offenem Fond so gut wie bei dichtgesetzten kleinen Elementen den grossen Rapport im Auge behält. Dem ebenso raffinierten wie lustvollen Umgang mit Farbe steht ein weites Feld offen mit den Uniseiden, die das irisierende Wechselspiel der Kette- und Schuss-Nuancen auskosten, mit doppelschichtigen Organza-Barrés, die changierende Transparenz gegen klare Kontraststreifen absetzen, und zumal natürlich mit den Drukken, die sich den Luxus von bis zu zwei Dutzend Farben leisten.

Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen

Dekorative Netz- und Brokat-Tülle sind die Vorreiter im Programm des Lieferanten hochwertiger Stickböden, die freilich über den Einsatz im abendlichen Genre herausgewachsen sind und eine hohe Akzeptanz bei Young Fashion erfahren. Der starke Anteil von Lycra fördert diese Tendenz. Auf der Basis von Baumwolle präsentiert das anspruchsvolle Bobinet-Programm changeant stückgefärbte Tülle, die im Spiel zweier Farben Effekt machen. Gröbere und feinere Tülle wechseln einander ab. Filigrane Strukturen und feine Netze laden ein, Transparenz mit Blickdichte zu verbinden. Polyester-Tüll, uni stückgefärbt, putzt sich durch Zufügen von Lurexfäden in Gold und Silber festlich heraus. Raschel-Tülle im Hell/Dunkel-Fond bestechen durch Relief-Längsstreifen. Filets, Netze und Filigrane, oft bi-color und durch farbiges Lurex optisch unterstützt, stehen in der Wirkung nicht nach. Zusätzliche Bereicherungen mit Gold und Silber schaffen in ihren unregelmässigen Auflagen wie gepudert wirkende Oberflächen.

Blico-Seide, Zürich

Subtile Unis bringen Drucke zur optimalen Wirkung. Seiden/Baumwolle-Mischungen, auch Viscose/Leinen als Rips, Ottoman, Piqué oder Jacquard, als Popeline, mit Cloqué- oder Borkenbild sind zum Teil mit atmungsfreundlichen, auch wasserabweisenden Ausrüstungen der Nachfrage angepasst. Dazu gehören auch enzymbehandelte Garne. Die webtechnisch sehr aufwendigen Unis werden mit raffiniert einfachen Druckthemen gepaart. Aus der betont sparsam gehaltenen Farbigkeit erwächst diskrete Raffinesse. Freche Pastellkolorierungen und Ton-in-Ton-Abstufungen werden für naturalistische, auch farblich verfremdete Motive eingesetzt. Bis zu 13 farbige Dessins nach Naturvorlagen – Gesteine, Früchte, Insekten – bestechen durch ihre subtile Gestaltung. Eigenleben gewinnen grafische Elemente, japanischen Faltpapier-Motiven ähnlich und Vogelflug-Formationen faszinieren auf offenen, kreidigen Fonds.

Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis

Mit vielen Fangarmen auf vielen Gebieten unterstützt das Film-Melodrama Evita das Remake der 50er-Jahre in der Mode. Zeichen werden auch in der Vorstufe gesetzt. So in der Ausweitung der Piqués von Fonds in reiner Baumwolle, die mit flachen Blumenmotiven und Geometrics pigmentbedruckt werden. Mit von der Partie ist Everglaze. Uni-Jacquards als Parkett-, Kreis- und Ranken-Motive werden zu Blüten- und Sternmustern in Spitzenmanier. Den gern angenommenen Stretch-Komfort für Piqué liefern Elastomere. Bei Jacquards werden durch Viskose-Spungarn auf heller oder weisser Kette Wildseiden- oder Leinen-Imitate erzielt. Plastische Reliefs setzen auf zusätzliche Schrumpfgarne. Regenbogenfarbige Fonds lassen Spiele mit Tupfen, Netzen und Flammenbildern zu. Üppig und durch farbiges Lurex pointiert wird die Kolorierung für den Tagesausklang. Transparent angelegte Pastelle mit wenig Gold- und Silberfäden lassen Rokoko-Stimmungen aufkommen. Auf uni-artigen Fonds werden Craquelé- und Spinnwebbilder eingesetzt. Plazierte Motive und Bordüren lassen kleingezeichnete Allovers immer wichtiger werden.

GMG Greuter, Mitlödi, Gessner, Sulgen

Mit Kontrasten werden lebendige Spannungsfelder aufgebaut: optische gegen berührbare textile Effekte, einfache Dessins auf raffiniert-aufwendig konstruierten Fonds, Mini contra überdimensioniert, klassisch sportive Qualitäten als Druckböden für romantisch verspielte Muster. Für jede der Kollektions-Einheiten, die auf Jersey, Druck und Jacquards basieren, werden zwei Strassen aufgetan: die eine sportlich orientiert, die andere romantisch. Das gelingt umso besser, als die fünf Farbstories einzeln anwendbar, aber auch untereinander kombinierfähig sind. Jacquards weisen aufwendig gestaltete Plissés auf und sind mit einfachen Einhändern bedruckt. Naive Punkte, Tupfenblüten besetzen Doppelstrukturen in Halbtransparenz. So wird Volumen ohne Schwere gezeigt. Unregelmässig verlaufende Querstreifen setzen in Floral-Ornamentik witzige Akzente. Druckfonds geben sich papiernah bis knisternd oder als Schaumdrucke schwammartig weich. Bei Jerseys korrespondieren Ajouré- und Durchbruch-Techniken dessinmässig mit Druck und Jacquard.

Filtex AG, St. Gallen

Der Spezialist für klassische Baumwollfeingewebe interpretiert neue Farbthemen in seinem Angebot. Die traditionellen Fondstrukturen wie Dreher, Ajourés, Satinstreifen erhalten dadurch ungewohnte Spannung. Bei Scherlis und Découpés fallen zwei- und mehrfarbige Schaft- und Jacquardbordüren auf. Die Tiefenwirkung wird oft durch feinste Bindungswechsel gesteigert. Leichte Jacquards weisen in Längsformation gebündelte Wellen- und Rankenmotive auf. Cloqués fügen sich harmonisch ein. Zarte Transparenz bei Voile- und Etaminefond steht im reizvollen Kontrast zu plastisch aufgelegten Motiven und zu Strand- und Wassermotiven. Bei Piqués finden sich viele elastische Artikel. Es werden Längs- und Quer-Rips, grobe und feine Waben, Waffelpiqués sowie aufgerasterte Graphics angeboten. Diese Qualitäten sind auch willkommene Stickböden für flüchtig gestreute Frühlingsblumen. Bei Ätzstickerei dominiert starke Reliefwirkung. Glanz tritt dabei hinter matten Garnen zurück. Die Allovers korrespondieren mit Motiven und Bordüren.

Carolex AG, Goldach

Bei anspruchsvollem Druck wird die Dessinierung konsequent schlicht gehalten. Baumwolle, Viscose, Seide behaupten ihren Platz in ausgewogenen Mischungen. Fantasietips, Cloqués, Jacquards fangen florale oder abstrakte Dessins auf. Einen wirkungsvollen Fond für Minimuster geben weiche Pudertöne oder intensive Edelsteinfarben ab, zumal wenn duftige Transparenz vorgegeben ist oder offene poröse Fonds mit unterlegten Schraffierungen. Als Neuheit werden weiche Pastelle bei Provençale- und Patchwork-Them en eingesetzt. Unter dem Stichwort «Animals» finden sich bewegte Dessinspiele mit Tierfell-Impressionen. Markant herausgearbeitete Motive auf komplizierten Druckböden tragen das Motto «Navy». Die weite Spanne beim Trendthema «Leger und Beachwear» reicht von aquarellig angelegter Kolorierung bis zu feurigen Erdfarben. Sie werden aufgewertet durch grosszügig ausgeführte Pinselstrichmotive auf offenem Fond.

Greuter-Jersey AG, Sulgen

Mit einem überarbeiteten Konzept wird die eigene Kreativität bei Jersey ins beste Licht gesetzt. Lycra wird überall eingesetzt wo es Sinn macht und die modischen Bezüge erhöht; Stretch weitet mit seinen Möglichkeiten die Bandbreite. Für Vielfalt sorgen Positiv/Negativ-Optiken, Matt/Glanz-Garne, ausgefeilte Hoch/Tief-Effekte. Themenübergreifende Farbstories gehören dazu, Drucke können integriert werden. Letztere führen aber auch als Pailletten- oder Folien-Drucke ein modisch selbstbewusstes Eigenleben. Im Trend liegen aufgeworfene Oberflächen, etwa Cloqués in Grob- und Feineinstellungen. Dreidimensionale Wirkung sichert das Zusammenspiel von mattem Baumwollgarn, glänzendem Polyamid und Lycra. Rauten, Ranken, offene Blattformen, Kreise werden allover oder plaziert eingesetzt. Grobstrick-Techniken in Hoch/Tief-Manier machen in Op art-Anlehnung eine Schwarz/Weiss-Gruppe interessant. Changierende Farbigkeit erzielt in einer weiss- und dunkelbödigen Ajour-Serie spielerische Spitzenoptiken. Kompakte Warenbilder sind Webaspekten zugeordnet. Raschel-optik markiert Rundstrick mit Chenille- und Frottégarnen.

Schoeller-Textil AG, Sevelen

Spezialfasern aus dem technischen Umfeld werden in modische Bekleidungsthemen eingeführt. Daraus erwächst ein lebendiger Mix aus Naturfasern/Synthetics bei hohen Stretch-Anteilen, die zu schmeichelnd fliessenden Oberflächen, auch feinen Strukturen, zu Bondings oder beschichteten Qualitäten verarbeitet werden. Doubleface steht gleichberechtigt neben leichter Transparenz. Abseitig gerauhte Artikel für DOB und Haka aus 29% Mikrofaser, 64% Baumwolle, 7% Lycra, mono- oder bielastisch, bringen eine Elastizität von 40 – 50%. Mit Gewichtsklassen um 300 g/qm empfehlen sie sich für Hosen und Röcke. Leichter ist eine Qualität von 220 – 200 g/qm mit einer Beimischung von Cordure, einer abriebarmen, reissfesten Faser, zum Grundmaterial Nylon und 14% Elastan. Feinstes Nylon glatt oder satiniert, ist für Blusen/Kleider/Hemden gedacht. Vielseitig zeigen sich Gewebe mit reflektierenden Eigenschaften und hoher Strapazierfähigkeit als Sicherheits-Ausrüstung. Feinste Polyamid-Monofil-Gewebe sind extrem fest, atmungsaktiv, wasserdicht. Modische Anreize vermitteln Kupfer-, Gold-, Platinfäden bei stückgefärbten Trendcolorits. Alu-Beschichtungen überraschen auf der Rückseite.

Laib Yala Tricot AG, Amriswil

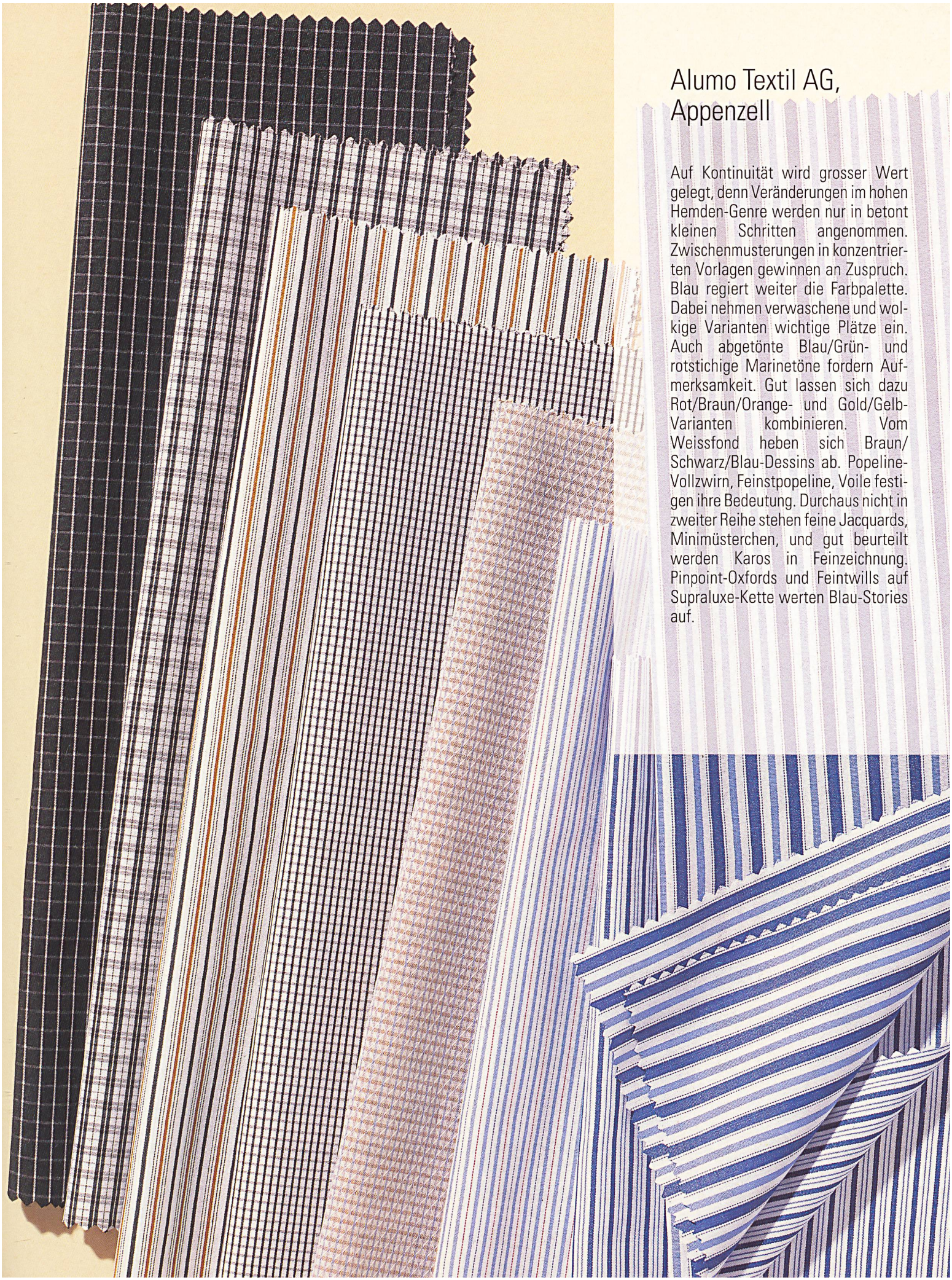
Zwei Richtungen dominieren das Jersey-Angebot für DOB, Haka, Sportswear. Die eine ist betont naturbezogen angelegt, die andere ist ausgerichtet auf technisierte Feinheiten. Prägnante Optiken zeichnen die Gestricke aus. Kontraststark wird dezente Transparenz zu blickdichter Ware gestellt. Besondere Materialspezialitäten werden in unterschiedlichen Stricktechniken vorgeführt. Mit dem Know-how alter Rundstrick-Stühle wird eine neue Serie – DOB/Haka/Sportswear – vorgeführt. Dabei wird auch Hanf- und Leinengarn verstrickt. Auf Interlock- und Single-Maschinen werden Grob- und Feinbilder realisiert. Die Garne sind so aufbereitet, dass grob/fein, kompakt/transparent gestrickt werden kann, was die Kombinierbarkeit erheblich erweitert. Neben Naturtönen liegen Einfärbungen in Blau/Rot/Grün/Schwarz vor. Aus 100% Leinen, trockenkühl und besonders feinfädig, entsteht bei Single- und Piqué-Jersey eine sommerliche Alternative zu Baumwolle und Viscose. Angenehmen Tragekomfort verspricht auch ein Feinpiqué aus 100% Tencel. Das enzymbehandelte Garn fühlt sich wie Seide an.

Christian Eschler AG, Bühler

Die baukastenartig angelegte Kollektion der Wirk- und Strickstoffe bündelt Erfahrungen aus dem Aktiv-Sport mit Vorstellungen aus modischer Marktbeobachtung. Das genau aufeinander abgestimmte mehrschichtige Bekleidungssystem überträgt jeder der drei Lagen eine gesonderte, aber nur im Dreiklang greifende Funktion. Die innere Lage ist eine Art Funktions-Tricot. Die mittlere sorgt für Isolation durch mehrere textile Schichten mit und ohne Membrane. Die äussere Lage hat die Schutzaufgabe gegen Witterungs- und mechanische Einflüsse. Drei Produktgruppen sind auf die Bereiche Fitness/Jogging, Bike- und Streetwear, Outdoor und Climbing/Hunting ausgerichtet. Bi-elastische Jerseys sind mit einer Zweilagen-Strickkonstruktion ausgestattet: Polypropylen auf der Innenseite, saugfähige Baumwolle auf der Aussenseite. Das transportiert Feuchtigkeit nach aussen oder an die nächste Pufferlage. Schon in der 3. Generation bewährt sich für Bike und Streetwear «Husky» als velouriges Mikrofaser-Leichtfleece. Eine feine, blickdichte Rundstrickware in 110 – 120 g/qm verfügt, Reozon-ausgerüstet, über eine Sonnenschutz-Beschichtung.

Stotz + Co. AG, Zürich

Aus der Stratosphäre entlehntes Blau, tief und dunkel, kühl und distanziert, leicht violettstichig, steht für die Besonderheit der dominierenden Farbabstimmung. Ihr ordnen sich feinste Nuancierungen mit Grau und Grün unter. Auf dem Gegenpol regieren mit dunkler Kette abgeschossene Pastelle, zurückgenommen, in sich ruhend. Bei trockener Ausrüstung, kühlem, sommerlichem Griff verzeichnen Vollzwirn-Unis in Batist/Popeline, in Fantasiebindungen als Faux-Unis, Nattés mit Dick/Dünn-Effekten oder zweifarbigen Streifendurchzügen ein überzeugendes Comeback. Mini- und Bündelstreifen geben den Gegenpart zu Mini-Karos, zu Bäcker- und Vichy-Karos. Die optische Tiefe gewinnen sie aus delikaten Abstufungen. Bügelfrei-Ausrüstungen für modische Feingewebe machen den Erfolg im Blusen-/Kleiderbereich aus. Auch Leinenmischungen – 55% Baumwolle, 45% Leinen – ebnen in Bügelfrei-Ausrüstung den Weg für Sportswear. Blau/Türkis, Grün/Gelb, Rot/Orange wirken chic auf Natur- und Ecrufond.



Alumo Textil AG, Appenzell

Auf Kontinuität wird grosser Wert gelegt, denn Veränderungen im hohen Hemden-Genre werden nur in betont kleinen Schritten angenommen. Zwischenmusterungen in konzentrierten Vorlagen gewinnen an Zuspruch. Blau regiert weiter die Farbpalette. Dabei nehmen verwaschene und wolkige Varianten wichtige Plätze ein. Auch abgetönte Blau/Grün- und rotstichige Marinetöne fordern Aufmerksamkeit. Gut lassen sich dazu Rot/Braun/Orange- und Gold/Gelb-Varianten kombinieren. Vom Weissfond heben sich Braun/Schwarz/Blau-Dessins ab. Popeline-Vollzwirn, Feinstpopeline, Voile festigen ihre Bedeutung. Durchaus nicht in zweiter Reihe stehen feine Jacquards, Minimüsterchen, und gut beurteilt werden Karos in Feinzeichnung. Pinpoint-Oxfords und Feintwills auf Supraluxe-Kette werten Blau-Stories auf.